

rechteckige Fenster, im IV.—VI. Stock in der Mitte ein größeres, an den Seiten zwei kleine Fenster, im VII. Stock (Dachgeschoß) ein rundbogiges Fenster und zwei ovale Luken.
Den Terrassenhof im S. flankieren zwei einstöckige Gebäude, an Stelle der kleineren älteren modern umgebaut.

Im Südwesteck ein Röhrkasten mit rechteckiger Einfassung aus rotem Marmor; darin Kartusche mit dem Reliefwappen der Stadt Salzburg und die Jahreszahl 1598.

Tiefer vor dem Hofe liegen Gemüse-, Obst- und Ziergarten. Der ehemalige Teich ist ausgetrocknet.

Westfront. Westfront: Im Erdgeschoß oben zwei kleine oblonge Fenster, im I. Stock drei, im II.—V. Stock je vier rechteckige Fenster. Im Anbau übereinander ein kleines und drei größere Fenster, ebenso viele im W., NW. und N. des Eckturmes.

Nordfront. Nordfront (Fig. 52): Im Anbau unten drei kleine und in den drei Stockwerken darüber je drei größere Fenster; Schindelpulldach mit drei Dachfenstern.

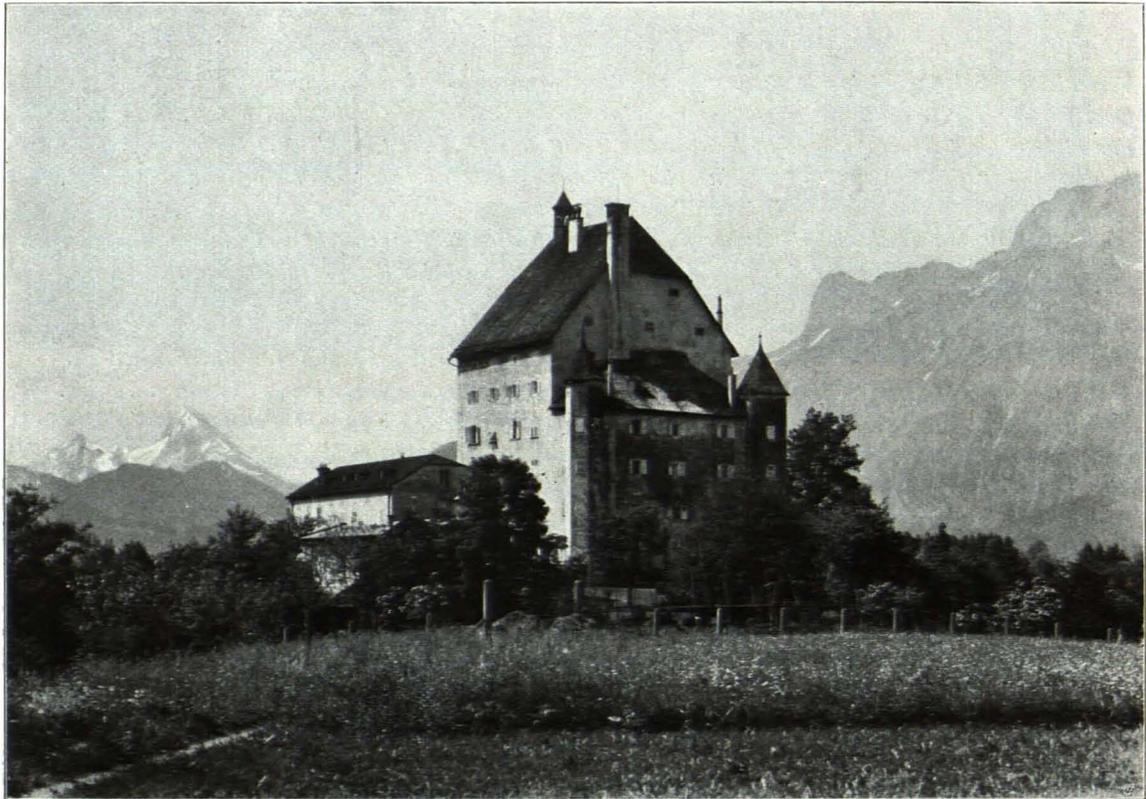


Fig. 52 Goldenstein, Ansicht von Nordosten (S. 55)

In der überragenden Giebelfront des Hauptgebäudes im V. Stock an den Seiten je ein Fenster, im VI. drei, im VII. Stock eines rechts; angebauter hoher Rauchfang. Der kleinere nordöstliche Eckturm hat im N., NO. und O. in der Höhe des II. und III. Stockes je zwei Fenster. Beide Türmchen haben pyramidale Schindelhelme.

Ostfront. Ostfront (Fig. 52): Im Anbau übereinander vier Fenster. Im Hauptgebäude unten und im I. Stock drei, im II. und III. Stock je vier größere, im IV. und V. Stock je vier kleinere Fenster.
Hohes steiles Schindelsatteldach, über den beiden abgekappten Giebeln im N. und S. abgewalmt. Über dem Südgiebel ein Holztürmchen.

Inneres.
Fig. 53.

Inneres (Fig. 53):

Vom rundbogigen Südportale kommt man in eine tonnengewölbte Halle. An ihrem Nordende zwei flachbogige Türöffnungen; die linke führt zur Stiege, die rechte zur Sakristei. Dazwischen am Pfeiler rundbogige Nische mit polychromierter mittelmäßiger Holzstatue der Mutter Gottes mit dem Kinde (Anfang des XVIII. Jhs.). Darunter und darüber stukkierete Kartuschen, um 1710. Beiderseits der Nische eingelassen zwei kleine ovale Bilder, Öl auf Leinwand, die Halbfiguren des hl. Josef und des hl. Benedikt.